



Kompetenzzentrum Pferdehaltung und Pferdezucht Baden-Württemberg

Rostbefall an Gräsern

Vor allem im Spätsommer und Herbst ist von Jahr zu Jahr mit einem stärkeren Auftreten von höher mit Rost belastetem Grünfutter zu rechnen. Die Entwicklung auf der Erregerseite sowie ein begrenztes Resistenzvermögen im Grünland Bayerns zeigen sich hierfür verantwortlich.

Bei Befall von Wiesen- und Ackerfutter mit Rost sollte der Bestand baldmöglichst gemäht und am besten siliert werden. Dadurch lässt sich die Sporenlast in der Atemluft der Nutztiere reduzieren. Aktuell ist nicht bekannt, ob die gebildeten Toxine durch den Gärprozess angebaut werden.

Bei Einsatz von derartigem Futter müssen alle anderen Rationsbestandteile futterhygienisch einwandfrei sein. Werden gesundheitliche Störungen bei den Tieren festgestellt, so muss das betreffende Futter aus der Ration genommen werden. Überstandene Vergiftungen führen zu lang anhaltenden Leistungsminderungen.

Quelle: LfL Bayern

Weitere Informationen erhältlich beim:

Kompetenzzentrum Pferdehaltung und Pferdehaltung Baden-Württemberg, Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen, 07385-96902-12, E-mail Karl-Heinz.Vollmer@pferde-bw.bwl.de